



DAS ALTE WERK

**ACCADEMIA  
BIZANTINA**

---

9. NOVEMBER 2018  
LAEISZHALLE GROSSER SAAL

# BMW 8er

DER GENTLEMAN



BAYERISCHE MOTOREN WERKE

BMW IST LANGJÄHRIGER PARTNER DER ELBPILHARMONIE

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Freitag, 9. November 2018 | 20 Uhr | Laeishalle Großer Saal  
Das Alte Werk | 2. Konzert

19 Uhr | Einführung mit Dorothea Schröder im Kleinen Saal

## ACCADEMIA BIZANTINA

**DELPHINE GALOU** MARC'ANTONIO / ALT

**VALER SABADUS** CLEOPATRA / COUNTERTENOR

CEMBALO UND LEITUNG **OTTAVIO DANTONE**

**Johann Adolf Hasse** (1699–1783)

Marc'Antonio e Cleopatra (1725)

Konzertante Aufführung in italienischer Sprache

Pause nach ca. 40 Minuten / Ende gegen 22 Uhr

In Kooperation mit dem NDR

Das Konzert wird von NDR Kultur aufgezeichnet  
und am 13. Dezember 2018 ab 20 Uhr ausgestrahlt.

Gefördert durch den



FREUNDKREIS  
ELBPILHARMONIE  
+ LAEISZHALLE

# WILLKOMMEN

# LUX

# AETERNA

**EIN MUSIKFEST FÜR DIE SEELE**

**DIE TANZENDEN DERWISCHE AUS DAMASKUS,  
NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER, INGO METZMACHER,  
ENSEMBLE RESONANZ, PEKKA KUUSISTO, HOURIA AÏCHI,  
IVETA APKALNA, ANNA LUCIA RICHTER, GEORG NIGL,  
DUO NAQSH, ROKIA TRAORÉ, CRAIG TABORN**

**3.-27. FEBRUAR 2019**

**ELBPILHARMONIE, LAEISZHALLE,  
ST. KATHARINEN, PLANETARIUM,  
ST. MICHAELIS, KAMPNAGEL U.A.**

**TICKETS 040 357 666 66**

**WWW.LUX-AETERNA-HAMBURG.DE**

Ein vergessener Sohn kehrt nach Hamburg zurück: 1699 in Bergedorf geboren, ging Johann Adolf Hasse als junger Mann nach Italien, um dort sein Glück zu finden. Und der Plan ging auf! Innerhalb weniger Jahre wurde er einer der gefeiertsten Opernkomponisten seiner Ära. Heute kennt Hasse kaum noch jemand. Höchste Zeit, das zu ändern! Ottavio Dantone und die Accademia Bizantina spielen heute die erste Komposition, die Hasse 1725 in Italien aufführte: *Marc'Antonio e Cleopatra*. Für den Erfolg bürgten damals zwei Sänger, die noch heute Legenden sind: Vittoria Tesi und der Kastrat Farinelli. Nun steht mit der Altistin Delphine Galou und dem Countertenor Valer Sabadus wieder ein Sängertraumpaar auf der Bühne, das Hasses fulminante Koloraturen zu neuem Leben erweckt. Und wie damals singt der Mann die Frau und die Frau den Mann.



# DIE HANDLUNG

## **Historische Vorgeschichte**

Nach der Ermordung Cäsars (44 v. Chr.) ringen gleich mehrere Akteure um die Vorherrschaft im Römischen Reich. Auch Kleopatra – die frühere Geliebte Cäsars und Mutter seines Sohnes – verteidigt ihren Anspruch und verbündet sich (auch privat) mit dem römischen Feldherrn Marcus Antonius. Die Lage spitzt sich zu auf einen Machtkampf zwischen ihm und Octavian, dem späteren Kaiser Augustus. Letzterem gelingt es, die in Griechenland stationierten Schiffe von Marcus Antonius und Kleopatra einzuschließen. In der Schlacht bei Actium 31 v. Chr. versucht das Liebespaar, die Blockade mit seiner vereinten Flotte zu sprengen. Während Antonius' Kriegsschiffe Octavian angreifen, nutzt Kleopatra die Gelegenheit, mit ihren Schiffen durch eine Lücke zu segeln und Kurs auf Ägypten zu nehmen. Als Antonius sie fliehen sieht, gibt auch er den Kampf auf und folgt ihr. (Militärhistoriker sind sich heute weitgehend darin einig, dass es sich nicht um einen Verrat Kleopatras handelte, sondern vielmehr um die Umsetzung des gemeinsamen Schlachtplans.) Der Großteil seiner nun führerlosen Kriegsschiffe wird geentert oder versenkt. Nach der Niederlage will Marcus Antonius neue Legionen sammeln und kehrt zu Kleopatra nach Alexandria zurück. Hier setzt die musikalische Handlung ein.

## **Eigentliche Handlung**

Johann Adolf Hasses *Marc'Antonio e Cleopatra* zeigt vom Geschehen nur einen kurzen, aber psychologisch interessanten Ausschnitt: das erste Wiedersehen des verbündeten Liebespaares Marcus Antonius und Kleopatra nach der verlorenen Seeschlacht. Hilfe von außen ist keine in Sicht, denn alle ehemaligen Verbündeten sind zu Octavian übergelaufen. Und so findet das Liebespaar nur einen einzigen Ausweg aus der hoffnungslosen Lage: den gemeinsamen Selbstmord.

Das Werk endet – wie damals üblich – mit einem Lobgesang auf den regierenden Kaiser Karl VI. und seine Gemahlin.



Die Liebesgeschichte zwischen Kleopatra und Marcus Antonius war im 18. Jahrhundert ein beliebtes Sujet; hier *Der Tod der Kleopatra* von Gerard Hoet.



## SPRUNGBRETT ZUM RUHM

**Johann Adolf Hasse: Marc'Antonio e Cleopatra**

Eine hohe Stimme erstrahlt – und aus Wolkenbergen gleitet ein Held im Streitwagen nieder, hochaufgerichtet, im glänzenden Kostüm und Helm mit wippenden Federbüschen: Farinelli. Wenn wir an den berühmten Kastratensänger denken, haben wir meist eine Szene wie diese aus dem gleichnamigen Film des belgischen Regisseurs Gérard Corbiau vor Augen. Noch heute kennt man Farinelli, nach beinahe drei Jahrhunderten. Als er 1725 an der Uraufführung von Hasses *Marc'Antonio e Cleopatra* mitwirkte, wird er allerdings Frauenkleider getragen haben: Er sang die Kleopatra.

Vom Komponisten des Werkes dagegen haben die wenigsten von uns eine Vorstellung; Johann Adolf Hasse ist heute so gut wie vergessen. Dabei war er der Star seiner Zeit, er konnte sogar Fürsten Bedingungen stellen und sie ungestraft über Jahre hinhalten, wenn sie ihn an ihren Hof holen wollten. Seine Lebensgeschichte klingt märchenhaft: 1699 in ziemlicher Armut in Bergedorf vor den Toren Hamburgs geboren, wäre Hasses wahrscheinlichstes Schicksal gewesen, in die Fußstapfen seiner Väter zu treten und Organist einer Dorfkirche zu werden. Doch der talentierte Knabe singt so schön, dass sein Vater sogar einen leichten Betrug nicht scheut, um ihm ein Stipendium für seine weitere Ausbildung in Hamburg zu besorgen, wahrscheinlich bei Händels Konkurrenten Johann Mattheson. Von da an nimmt Hasses Laufbahn wie von selbst Fahrt auf. Als Tenor singt er bald an der Hamburger Gänsemarktoper, damals eines der wichtigsten Opernzentren im deutschsprachigen Raum, und versucht sich auch als Komponist. Doch wer was werden will in der Musik, für den führt im 18. Jahrhundert kein Weg an Italien vorbei. Und so macht sich Hasse mit Anfang 20 auf die Reise.



Johann Adolf Hasse



Der Sänger im Freundeskreis: Farinelli (in Rosa) samt Hund mit der Sängerin Teresa Castellini (wahrscheinlich seine Geliebte), dem Dichter Metastasio (in Schwarz) und dem Maler Jacopo Amigoni selbst (in Grün), dem ein Page die Farbpalette hält

In Italien gab es die besten Ausbildungsstätten für Sänger und Musiker, die Konservatorien. Ursprünglich waren sie ganz im Wortsinn »Bewahranstalten«, Findelhäuser, in denen elternlose oder ausgesetzte Kinder ein Heim fanden. Um sich zu finanzieren, veranstalteten die Heime Wohltätigkeitskonzerte, bei denen die Kinder sangen – das zuverlässigste Mittel, um Herzen zu rühren. Nach und nach nahm die Musikausbildung in den Heimen einen immer größeren Raum ein, bis sie sich schließlich zu richtigen Musikschulen entwickelten, in denen bekannte Gesangslehrer unterrichteten. Wäre Hasse nicht in Bergedorf, sondern in einem italienischen Städtchen geboren worden, hätte ihn seine schöne Stimme wahrscheinlich schon als Kind in eines dieser Konservatorien geführt: Arme Familien wussten oft keinen anderen Ausweg, als ihre Söhne dort kastrieren zu lassen, um die hohen Singstimmen zu bewahren, die so ganz dem Geschmack der Zeit entsprachen. Das war auch Farinellis Schicksal, der mit bürgerlichem Namen Carlo Broschi hieß. Die von Kindesbeinen an erfolgte Musikerziehung war ein Grund, weshalb es zur Zeit Hasses in den großen italienischen Städten wie Venedig, Florenz, Rom und Neapel die besten Sänger, Musiker und Komponisten gab. Ihr Ruhm strahlte nach ganz Europa aus.

Für Hasse ist Neapel das vorläufige Ziel, es gilt als »Hauptstadt der musikalischen Welt«, so der Reisende und Enzyklopädist Charles de Brosses. Obwohl Hasse kein Zögling der Konservatorien ist, gelingt es ihm, sich hier von keinen



Ob sich Kleopatra wirklich gezielt von einer Giftschlange beißen ließ, wie es *Der Tod der Kleopatra* (1648) von Il Guercino darstellt, ist bis heute ungeklärt.

Geringeren unterrichten zu lassen als Nicola Porpora, dem Lehrer Farinellis, und Alessandro Scarlatti, dem Meister des Kontrapunkts. In Neapel lebt auch der Dichter und Librettist Pietro Metastasio, mit dem Hasse schon bald zusammenarbeiten wird. Beiden gelingt innerhalb weniger Jahre der Aufstieg an die großen Fürstenhäuser Europas. Könige wie August der Starke, Friedrich der Große und Kaiserin Maria Theresia buhlen – zum Teil vergeblich – um sie. Die erste Station auf diesem Weg ist *Marc'Antonio e Cleopatra*, Hasses erstes erhaltenes Meisterwerk.

Für den Komponisten war es eine gute Gelegenheit, sich für den Schritt auf die große Bühne vorzubereiten. Denn der Form nach ist *Marc'Antonio e Cleopatra* keine Oper, sondern eine sogenannte »Serenata«, eine Art Oper im Miniformat, ein musikalisches Kammerstück. Sie ist kürzer, hat kaum Handlung, ein stark reduziertes oder gar kein Bühnenbild und nur wenige Sänger. Der finanzielle Aufwand der Produktion hielt sich somit in Grenzen. Gleichzeitig stieg die Flexibilität der Aufführung, denn es brauchte nicht unbedingt ein richtiges Theater. Und für den Komponisten bot sie die Chance, sich ausnahmsweise voll und ganz auf die Musik konzentrieren zu können. Anders als heute lag nämlich auch die szenische Umsetzung in den Händen des Komponisten, eine Aufgabe, die Hasse sehr ernst nahm. Noch in späten Jahren war er ungewöhnlich viel auf Reisen, um die Inszenierungen seiner Kompositionen anzuleiten.

Trotzdem muss in diesem Fall die Aufführung des musikalischen Parts allein aufregend genug für ihn gewesen sein. Denn sie fand in einem illustren Kreis ausgewählter Gäste statt, die aus Prestige Gründen die Oper unterstützten und somit neue Aufträge für Hasse bedeuten konnten. Vor allem aber sangen zwei aufstrebende Gesangsstars, die schon zu dem Zeitpunkt in aller Munde waren: die Altistin Vittoria Tesi in einer Hosenrolle als Marcus Antonius und der Kastrat Farinelli als Königin Kleopatra.

Wieso sang nicht die Frau die Frau und der Mann den Mann? Ganz einfach: In der Renaissance brachte das Spiel mit den Geschlechtern erst den Pfeffer in die Handlung. Wegen ihrer eher weiblichen Formen waren die Kastraten im entsprechenden Kostüm mit hochgeschnürter Brust kaum von einer echten Frau zu unterscheiden. Manche meinten, sie seien sogar schöner. Selbst Casanova ließ sich von einem Kastratensänger verführen – nicht ohne in seinen Memoiren zu betonen, dass es sich bei diesem Exemplar tatsächlich um eine Frau gehandelt habe.

Hasses Vertonung spielt mit diesem Geschlechtertausch, er schreibt für die Stimmen der beiden Künstler und versucht, ihre Stärken gekonnt in Szene zu setzen. Dabei reizt Marcus Antonius' Partie die tiefsten Tiefen aus, während Kleopatra bis zu zwei Oktaven darüber singt. Auch das Libretto von Francesco Ricciardi stellt die klassischen Geschlechterrollen infrage: Kleopatra sieht einer möglichen Niederlage mit Todesverachtung entgegen, Marcus Antonius ergeht sich in Zärtlichkeiten. Das verdeutlicht Hasse musikalisch. Der geschlagene Feldherr besingt in seiner ersten Arie die Kapitulation vor der Liebe in einem leichten, tänzerischen Menuett mit wohlgesetzten Koloraturen, später leidet er in schmachthenden Synkopen und Halbetönen. Farinelli als Kleopatra betritt hingegen mit energischen Intervallsprüngen die Bühne, auf die rhythmisch komplexe Passagen und Arien folgen, die mit gewagten Koloraturen glänzen. In jedem Fall ist die Musik um die Stimme herum geschrieben; das Orchester ordnet sich ihr unter und nimmt eine begleitende und unterstützende Rolle ein.

Der berühmte Flötist Johann Joachim Quantz berichtet über seinen Aufenthalt in Neapel:

»Herr Hasse nöthigte mich bey ihm zu wohnen, wir wurden gute Freunde. Er hatte bis dahin noch keine öffentliche Musik in Wälschland aufgeführt. Ein vornehmer neapolitanischer Bankier aber ließ von ihm eine Serenate für zwei Personen in Musik bringen, welches er auch Zeit meiner Anwesenheit bewerkstelligte. Farinello und die Tesi sangen darinn. Durch diese Serenate erwarb sich Herr Hasse so vielen Beyfall, daß ihm gleich darauf die Musik der im May dieses Jahres auf dem königlichen Theater vorzustellenden Oper zu verfertigen anvertrauet wurde. Und diese Oper hat ihm den Weg zu seinem künftigen Glücke gebahnet.«

# DIE KÜNSTLER



## **DELPHINE GALOU** ALT

Die Altistin Delphine Galou studierte an der Pariser Sorbonne parallel sowohl Philosophie als auch Klavier und Gesang. 2004 wurde sie von der französischen Stiftung Young Artists ADAMI als »Entdeckung des Jahres« ausgezeichnet. Schon bald trat sie mit berühmten Ensembles und Dirigenten auf, darunter das Balthasar-Neumann-Ensemble unter Thomas Hengelbrock, den Musiciens du Louvre unter Marc Minkowski und Le Concert d'Astrée unter Emmanuelle Haïm. Sie sang außerdem am Théâtre des Champs-Élysées, am Royal Opera House London, an der Staatsoper Berlin und bei internationalen Festivals wie dem Maggio Musicale Fiorentino und den Schwetzingen SWR Festspielen.

Die *New York Times* lobte nach einem Konzert im Lincoln Center besonders die weiche, natürliche Vortragsweise der Altistin und ihre fein konturierten Koloraturen. Highlights der letzten Spielzeiten waren Pergolesis *Stabat Mater* mit dem Orchestra Filarmonica della Scala in Mailand und Vivaldis Oratorium *Juditha Triumphans* mit dem Venice Baroque Orchestra in Brüssel und London. Mit der Accademia Bizantina verbindet sie eine regelmäßige Zusammenarbeit. Ein besonderer Erfolg waren die Aufführungen von Händels Oratorium *Belshazzar* in Salzburg, Beaune und Brügge.



## **VALER SABADUS** COUNTERTENOR

Mit dem Komponisten Johann Adolf Hasse kennt sich Valer Sabadus gut aus: Sein Solo-Album *Hasse Reloaded* wurde 2012 mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet, und auch in etlichen Hasse-Opern brillierte der Countertenor bereits. *Der Spiegel* schrieb begeistert: »Was Valer Sabadus bis in schwindelnde Höhen an Natürlichkeit und Koloratur leistet, ist einfach überwältigend«.

Mit 17 Jahren begann der Sänger seine Ausbildung in München. Bereits 2009 debütierte er unter Riccardo Muti bei den Salzburger Pfingstfestspielen; 2012 folgte der internationale Durchbruch in Leonardo Vincis Oper *Artaserse* am Théâtre des Champs-Élysées, der Opéra de Versailles und dem Concertgebouw Amsterdam. Die Produktion erschien auf CD und DVD und erhielt zahlreiche Preise. Große Erfolge feierte der Countertenor auch 2013 in Francesco Cavallis wiederentdeckter Oper *Elena* beim Festival d'Aix-en-Provence sowie 2015 als Kaiser Nero in Monteverdis *L'incoronazione di Poppea* am Theater an der Wien und in Händels Oratorium *Jephta* an der Opéra National de Paris, jeweils unter der Regie von Claus Guth. Beim Schwetzingen Mozartsommer glänzte Valer Sabadus in Mozarts *La clemenza di Tito*.

2012 und 2015 wurde Valer Sabadus mit dem Echo Klassik ausgezeichnet und bei den International Classical Music Awards 2013 zum »Young Artist of the Year« gekürt.

# KAMMERMUSIK IN DER LAEISZHALLE

GROSSE KUNST IM KLEINEN SAAL

27.11.2018 SIGNUM QUARTETT | ALEXANDER KRICHEL

09.04.2019 IBRAGIMOVA | MÖNKEMEYER | POLTÉRA | YOUN

20.05.2019 VARIATION 5 | HERBERT SCHUCH

LAEISZHALLE

KLEINER SAAL | 20 UHR

TICKETS 040 357 666 66

WWW.ELBPILHARMONIE.DE



## OTTAVIO DANTONE CEMBALO UND LEITUNG

Ottavio Dantone studierte Orgel und Cembalo in Mailand und entdeckte bald seine Faszination für die Alte Musik. Kritiker feierten ihn schon früh als einen der besten Musiker seiner Generation und zeichneten ihn mit Preisen wie dem »Basso Continuo Prize« des Internationalen Musikfestivals Paris aus. 1986 erhielt Ottavio Dantone die höchste Auszeichnung bei der International Competition Musica Antiqua in Brügge.

Seit 1989 arbeitet Ottavio Dantone mit der Accademia Bizantina zusammen, erst als Cembalist, seit 1996 auch als ihr künstlerischer Leiter, und formte sie zu einem der international hervorragendsten Ensembles Alter Musik. Sein Debüt als Operndirigent gab er 1999 gemeinsam mit der Accademia in Giuseppe Sartis *Giulio Sabino* am Teatro Alighieri in Ravenna.

Darüber hinaus erweiterte Ottavio Dantone sein Repertoire bis in die Klassik und Romantik und dirigierte immer öfter auch andere Orchester und Kammermusik-Ensembles. Er trat bereits an Häusern auf wie der Mailänder Scala, der Opéra National de Paris und dem Opernhaus Zürich. Beim Glyndebourne Festival brillierte er 2011 mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment in Händels *Rinaldo*. 2016 dirigierte Ottavio Dantone das Mozarteumorchester Salzburg für Mozarts *Così fan tutte* bei den Salzburger Festspielen. 2019 kehrt Ottavio Dantone mit Rossinis *La Cenerentola* an die Mailänder Scala zurück.



## ACCADEMIA BIZANTINA



Musik machen wie ein großes Quartett – das war die Idee, als sich das Ensemble Accademia Bizantina 1983 gründete. Damals wie heute organisiert sich das Orchester selbstständig und bewahrt sich so den kammermusikalischen Charakter seiner Konzerte. Von Beginn an förderten renommierte Musiker wie Riccardo Muti und Luciano Berio die künstlerische Entwicklung des Ensembles.

Die Spezialisierung auf historische Instrumente, den entsprechenden Musizierstil und auf das Repertoire des 17. bis 19. Jahrhunderts trieb vor allem der Geiger und Dirigent Stefano Montanari voran, der dem Ensemble beinahe 20 Jahre als Konzertmeister vorstand. 1989 kam Ottavio Dantone als Cembalist dazu, 1996 wurde er zum musikalischen und künstlerischen Leiter ernannt. Seitdem garantiert er das internationale Ansehen und die künstlerische Qualität, verbindet philologische Genauigkeit mit einer ästhetischen Annäherung an das Werk und macht es so zu einem der angesehensten Ensembles der internationalen Musikszene.

1999 brachte die Accademia Bizantina ihre erste Oper auf die Bühne, Giuseppe Sarti's *Giulio Sabino*. Seitdem hat sie sich mehr und mehr auf die Aufführung von Barockopern spezialisiert, sowohl von Standardwerken als auch von Wiederentdeckungen und Neuaufführungen in der heutigen Zeit.

Das Orchester tourt weltweit in Europa, den USA und Japan und tritt in den großen Konzerthäusern und bei Festivals auf, etwa bei den BBC Proms, den Salzburger Pfingstfestspielen, den Schwetzingen SWR Festspielen sowie dem Rheingau Musik-Festival. Besonders die Zusammenarbeit mit den Violinisten Viktoria Mullova und Giuliano Carmignola und dem Countertenor Andreas Scholl sind in diesem Zusammenhang hervorzuheben. Die CD-Veröffentlichungen sind vielfach preisgekrönt; so erhielt das Purcell-Album *O Solitude* mit Andreas Scholl den Diapason d'Or sowie eine Nominierung für den Grammy Music Award. Kürzlich wurde das neueste Album *Agitata*, auf dem auch Delphine Galou mitwirkt, mit dem Gramophone Award als »Best Recital of the Year« ausgezeichnet.

### VIOLINE I

Alessandro Tampieri\*  
Lisa Ferguson  
Paolo Zinzani

### VIOLINE II

Ana Liz Ojeda  
Mauro Massa  
Heriberto Delgado

### VIOLA

Diego Mecca  
Alice Bisanti

### VIOLONCELLO

Marco Testori  
Paolo Ballanti

### KONTRABASS

Luca Bandini

### LAUTE

Tiziano Bagnati

\* Konzertmeister

# LIBRETTO

Text: Francesco Ricciardi

*Sinfonia*

*Allegro – Grazioso*

## Recitativo

*Marc'Antonio*

Da quel salso elemento  
a cui d'un vasto impero  
vulli cieco fidar l'alta fortuna,  
ecco, o bella regina,  
che, te seguendo, a te ritorno.

*Cleopatra*

Qual dunque a me ritorni,  
mio sposo e re? Come nomarti deggio?  
Sei vincitore o di vittoria privo,  
trionfante d'Ottavio o fuggitivo?

*Marc'Antonio*

Mel chiedi ancor, non sai  
che là d'Azio sul mare  
chi de l'orbe roman l'imperio augusto  
contender volle al Cesare regnante  
era di Cleopatra ancor l'amante?

*Cleopatra*

Dunque fuggisti?

*Marc'Antonio*

Appena de' tuoi legni  
mirai da noi scostarsi le fugaci antenne:  
ché, solo a te pensando,  
più non curai della famosa lite,  
da la battaglia io mi partii primiero,  
dell'onor dell'impero  
posi in oblio le ambiziose idee  
e al mio rival lasciando  
libero il varco a la vittoria illustre  
mostrai d'amor per segno  
che Cleopatra val più assai d'un regno.

## Recitativ

*Marcus Antonius*

Aus dem salzigen Element,  
dem ich blind das Schicksal  
eines großen Reiches anvertrauen wollte,  
kehre ich nun zu dir zurück,  
o schöne Königin.

*Kleopatra*

Wie aber kehrst du zu mir zurück,  
mein Gemahl und König?  
Bist du Sieger oder vom Sieg verlassen,  
triumphierst über Octavian oder fliehst du?

*Marcus Antonius*

Du fragst mich noch? Weißt du nicht,  
dass der, der bei Actium auf dem Meer das  
hehre Reich der römischen Welt  
dem regierenden Cäsar abringen wollte,  
der Liebhaber Kleopatras war?

*Kleopatra*

Du bist also geflohen?

*Marcus Antonius*

Kaum sah ich die fliehenden Segel deiner  
Schiffe sich von uns entfernen,  
als mich, der ich nur an dich dachte,  
der Streit nicht mehr kümmerte.  
Als Erster verließ ich die Schlacht  
und vergaß die ehrgeizigen Pläne.  
Meinem Rivalen ließ ich freien Weg zu  
einem spektakulären Sieg.  
Im Namen der Liebe habe ich gezeigt,  
dass mir Kleopatra mehr wert ist  
als ein Königreich.

## Aria

*Marc'Antonio*

Pur ch'io possa a te, ben mio,  
palesar quel che desio,  
più non curo dell'impero  
e sol basta al mio pensiero  
di regnar nel tuo bel cor.  
Pur ch'io v'abbia solo il trono,  
al superbo mio nemico  
tutto il mondo e Roma io dono  
e per te dell'odio antico,  
caro ben, mi scordo ancor.

## Recitativo

*Cleopatra*

Signor, la tua sciagura grave m'è più  
perché a me stessa io deggio rimproverar,  
che fui nella naval tenzone  
delle perdite tue prima cagione;  
ma di viltà non accusarmi e credi  
che s'io schivai della battaglia il rischio,  
se 'l Cesare latino affrontar  
non osai con pugna ardita,  
la tema sol di schiavitù mi trasse  
lungi dal dubbio evento,  
ché di morte più acerbo mi sarebbe  
se 'l nemico rival con fasto e orgoglio  
trarmi potesse avvinta in Campidoglio.

## Aria

*Cleopatra*

Morte col fiero aspetto  
orror per me non ha,  
s'io posso in libertà  
morir sul trono mio, dove regnai.  
L'anima uscir dal petto  
libera spera ognor,  
sin dalle fasce ancor  
sì nobile desio meco portai.

## Arie

*Marcus Antonius*

Wenn ich dir nur, meine Liebste,  
mein Begehren offenbaren kann!  
Mir ist das Reich egal,  
es genügt mir,  
in deinem lieben Herzen zu regieren.  
Wenn ich den Thron darin besitze,  
dann will ich meinem stolzen Feind  
die ganze Welt und Rom schenken  
und vergesse dir zuliebe  
auch den alten Hass.

## Recitativ

*Kleopatra*

Herr, dein Unglück trifft mich zutiefst,  
denn ich plage mich selbst mit Vorwürfen,  
dass meine Flucht aus der Seeschlacht  
der Hauptgrund deiner Niederlage war.  
Aber klage mich nicht der Niedertracht an!  
Ich mied das Risiko der Schlacht  
und wagte es nicht, mich dem römischen  
Cäsaren in der Schlacht zu stellen.  
Die Angst, Sklavin zu werden, hielt mich  
von der unsicheren Unternehmung zurück!  
Bitterer als der Tod wäre mir der Gedanke,  
vom feindlichen Rivalen als Besiegte  
im Triumph aufs Kapitol gezerrt zu werden.

## Arie

*Kleopatra*

Das wilde Gesicht des Todes  
hat für mich keinen Schrecken,  
wenn ich nur in Freiheit  
auf meinem Thron sterben darf.  
Meine Seele hofft,  
in Freiheit meine Brust zu verlassen!  
Seit früher Kindheit  
trage ich den edlen Wunsch in mir.

**Recitativo***Marc'Antonio*

Or che la mia fortuna  
con l'incostanza sua mi volge il crine  
la passata grandezza, il fasto antico  
e le cure amorose sveglian in mente mia  
memorie care sì, ma tormentose.  
Ah, ti ricordi, o bella? Su le cilici arene,  
quando di tua bellezza  
a me splendor facesti il primo raggio  
ch'io con umile omaggio vinto mi resi  
e ch'al tuo bel sembiante prigioniero d'Amore  
più che al trono dell'Asia io diedi il core!

**Aria***Marc'Antonio*

Tra le pompe peregrine  
mi splendeva il serto al crine  
e col core pien d'amore  
mi dicea: »Bell'idol mio,  
sol desio languir per te!«  
L'alto fasto e la grandezza  
l'alma mia non cura e sprezza,  
brama sol di far serene  
le tue luci a le mie pene  
con l'ardor della mia fé.

**Recitativo***Cleopatra*

Sì, mel rammento, o caro,  
e tu vedesti qual di pronuba idea dolce favella  
i nostri cori in egual fiamme accese!  
Dell'oriente altero più regi umiliati al pie' traesti  
e pur allor vedesti  
ch'in sì bel trono assisa  
di Cleopatra altro il piacer non era  
che vagheggiar il tuo real sembiante  
e ch'in te riguardava,  
più ch'Antonio signore, Antonio amante.

**Rezitativ***Marcus Antonius*

Das launenhafte Schicksal  
lässt mich zurückdenken:  
Die vergangene Größe, die alte Pracht  
und die Liebessorgen wecken  
liebe, aber quälende Erinnerungen.  
Erinnerst du dich, Schöne? Wir waren am  
kilikischen Ufer, als mich deine Schönheit  
auf den ersten Blick überwältigte.  
In Demut ergab sich der Gefangene Amors;  
Dir wollte ich lieber mein Herz schenken  
als dem Thron Asiens!

**Arie***Marcus Antonius*

In fremdem Prunk  
glänzte ihr die Krone im Haar,  
und mit einem Herzen voll Liebe  
sagte sie mir: »Mein Liebster,  
ich möchte nur für dich vergehen!«  
Prunk und Ruhm  
verachtet meine Seele.  
Ich wünsche einzig, dass mein Kummer  
in deinen Augen Anerkennung findet  
durch die Tiefe meiner Treue.

**Rezitativ***Kleopatra*

Ja, ich erinnere mich, mein Liebster!  
Wie der süße Gedanke an Vereinigung  
unsere beiden Herzen entflammt!  
Du hast die Könige des Orients besiegt,  
trotzdem kannte  
Kleopatra auf ihrem schönen Thron  
kein anderes Vergnügen, als sich  
an deiner königlichen Miene zu erfreuen.  
Sie sah in dir weniger Antonius, den Herrn,  
als Antonius, den Liebhaber.

**Aria***Cleopatra*

Un sol tuo sospiro,  
un guardo d'amore  
con dolce martiro  
giungeva al mio core  
le piaghe a sanar.  
D'eguale desio  
quell'anima ardea  
e allor ti dicea:  
»Sì, caro ben mio,  
te sol voglio amar!«

**Recitativo***Marc'Antonio*

Così rapido fugga e vola il tempo  
e delle trasandate alme dolcezze  
altro a noi non avanza  
ch'inutile memoria,  
che penosa ne fa la rimembranza.

*Cleopatra*

Se di prospera sorte  
gustammo un tempo il lusinghiero aspetto,  
or che con mesto oggetto  
comincian le sventure ad agitarci,  
convien ch'alma reale,  
sempre a se stessa eguale,  
degl'infortuni suoi preme l'orgoglio.  
Se libera sul soglio  
poss'io morir, non avrò colpa il fato  
che render possa il mio gran cor turbato.

*Marc'Antonio*

L'Africa e l'Asia non son vint'ancora,  
di poche infrante navi  
tiene Ottavio acquisto e posso ancor,  
s'ei baldanzoso aspira a seguir le mie tracce,  
d'Egitto in difesa più re vassalli e fare  
dubbia di nuovo a lui l'alta contesa.

**Arie***Kleopatra*

Ein einziger Seufzer von dir,  
ein Blick voll Liebe  
kam mit süßem Schmerz  
zu meinem Herzen  
um meine Wunden zu heilen.  
Mit gleichem Verlangen  
glühte meine Seele  
und sagte zu dir:  
»Ja, mein Liebster,  
nur dich will ich lieben!«

**Rezitativ***Marcus Antonius*

So schnell flieht und fliegt die Zeit!  
Von den vergangenen Freuden der Liebe  
bleibt uns nichts  
als unnütze Erinnerung,  
wie qualvoll, sie zurückzurufen.

*Kleopatra*

Wenn wir uns einst an einem  
günstigen Schicksal erfreuen konnten,  
so ziemt es der königlichen Seele  
jetzt, da uns  
das Unheil erschüttert,  
dass sie sich treu bleibt  
und das Unglück mit Würde trägt.  
Wenn ich frei auf dem Thron  
sterben darf, wird das Schicksal  
mein großes Herz nicht verstören können.

*Marcus Antonius*

Afrika und Asien sind noch nicht verloren;  
nur mit wenigen brüchigen Schiffen  
hält Octavian seine Eroberung.  
Wenn er frech meinen Spuren folgt,  
habe ich genug treue Vasallen, um Ägypten  
in einer neuen Schlacht zu verteidigen.

**Duetto***Marc'Antonio*

Attendi ad amarmi, vezzosa regina!

*Cleopatra*

Più fida in amarti  
di me non si trova,  
ma, o Dio, che ti giova  
senz'armi l'amor?

*Marc'Antonio*

Che amor saprà darmi  
vittoria e valor?  
Un cor che non teme  
non può dirsi vinto,  
fortuna se 'l preme,  
opprimer non sa.

*Cleopatra*

Ma questo è conforto  
d'un cor disperato,  
che contro del fato  
non mostra viltà.

**Recitativo***Cleopatra*

Signor, la tua speranza  
è una speme fallace e lusinghiera,  
che il ver t'adombra  
e contro a' detti miei fa che ti cred'ancora  
infelice assai men di quel che sei.  
Quelli che a me tu senti principi a te vassalli,  
l'Asia intiera e le forze dell'Egitto  
vinte d'Azio già fur nel sol conflitto  
e a l'orgoglioso Cesare nemico  
altro di più non resta che a valicar poche onde  
per trionfar di nostra sorte

**Duett***Marcus Antonius*

Fahre fort mich zu lieben, schöne Königin!

*Kleopatra*

Man wird keine finden,  
die dich treuer liebt als ich.  
Aber, o Gott, was nützt dir  
die Liebe ohne Waffen?

*Marcus Antonius*

Ob mir die Liebe Sieg  
und Mut geben kann?  
Ein Herz, das keine Angst kennt,  
kann man nicht besiegt nennen.  
Wenn es vom Schicksal bedrängt wird,  
lässt es sich nicht unterwerfen!

*Kleopatra*

Das ist der Trost  
eines verzweifelten Herzens,  
das dem Schicksal gegenüber  
keine Feigheit zeigt.

*Pause***Rezitativ***Kleopatra*

Herr, deine Hoffnung  
ist verlockend, doch trügerisch,  
sie verdunkelt die Wirklichkeit.  
Meinen Worten zum Trotz glaubst du  
dich glücklicher, als du bist:  
Die du für unsere Verbündeten hältst,  
ganz Asien und die Truppen Ägyptens,  
wurden bei der Schlacht von Actium besiegt.  
Und der stolze, feindliche Cäsar  
muss nur noch wenige Wogen durchpflügen,  
um über uns zu triumphieren.

e tutta vedersi a' piedi suoi  
di schiavitù da le catene avvinta  
l'Africa e l'Asia, umiliata e vinta.

*Marc'Antonio*

Dunque che far dobbiam,  
poiché è sì dura nostra fiera sventura,  
che ci si toglie ancora vive aure di speranza,  
quella che a tutti gli infelici avanza.

*Cleopatra*

Tu sai che il disperar d'ogni salute  
degl'infelici è l'unica speranza.  
Io dell'invida Parca  
l'orrido aspetto non pavento o temo,  
quando è rimedio a un infortunio estremo.

**Aria***Cleopatra*

»A Dio trono, impero a Dio,«  
dirò allor con alma forte,  
»io vi lascio e corro a morte  
per morire in libertà.«  
Ed a te dirò, ben mio:  
»Se da me l'esempio apprendi,  
a seguir chi t'ama attendi  
con l'istessa maestà!«

**Recitativo***Marc'Antonio*

Ah, tolga il ciel, mia cara,  
auguri sì funesti!  
Ancor non mi cred'io tanto infelice  
che per toglierti a l'onta  
d'esser schiava d'Ottavio  
io sia costretto a darti  
come in un estremo male  
pegno estremo d'amor colpo mortale.

Ganz Afrika und Asien wird er erniedrigt,  
besiegt und in Ketten als Sklaven  
zu seinen Füßen sehen.

*Marcus Antonius*

Was sollen wir also tun,  
wenn unser Los so grausam ist?  
Jeder Hoffnungsschimmer schwindet uns,  
der sonst Unglücklichen bleibt.

*Kleopatra*

Du weißt, der Verzicht auf Rettung  
ist die einzige Hoffnung der Unglücklichen.  
Der Blick der gierigen Schicksalsgöttinnen  
schreckt mich nicht,  
wenn er im extremen Unglück hilft.

**Arie***Kleopatra*

»Adieu, Thron und Reich«,  
werde ich gefasst sagen,  
»ich lasse euch und geh dem Tod entgegen,  
um in Freiheit zu sterben.«  
Und zu dir, mein Liebster, werde ich sagen:  
»Wenn du mein Beispiel aufnehmen willst,  
so folge der, die dich liebt,  
mit derselben Würde!«

**Rezitativ***Marcus Antonius*

Meine Liebe, ach, möge der Himmel  
solch schwarze Ahnungen von uns nehmen!  
Noch halte ich mich nicht für so elend,  
dass ich mich gezwungen sähe,  
dir als letzten Liebesdienst  
den Todesstoß zu versetzen,  
um dir die Schmach zu nehmen,  
Sklavin Octavians zu sein.



**Aria***Marc'Antonio*

Come veder potrei  
 quegl'occhi, o Dio, che sono  
 luce degl'occhi miei pallidi a me girar!  
 Ah, ch'in pensarvi, o cara,  
 sento una pena amara,  
 che passa con furore il core a lacerar!

**Recitativo***Cleopatra*

Lascia, Antonio, deh lascia  
 di sì teneri accenti il mesto sfogo!  
 Patimmo già quando dell'Asia il trono  
 illustrato splendea dalle nostre armi  
 e da' trionfi nostri;  
 tra le pompe e tra gl'ostri  
 di prospera fortuna su l'ali del favore  
 le dolcezze gustai d'un dolce amore.  
 Or infelici siam, tutta già piove  
 sovra del nostro capo  
 di sdegnato destin l'ira crudele.  
 D'inutili querele vano è lo sfogo.  
 Altro a noi far non resta  
 che con anima forte  
 gir gloriosi ad affrontar la morte!

**Aria***Cleopatra*

Quel candido armellino  
 per non macchiar la spoglia  
 al rischio sta vicino,  
 né de fuggir s'invoglia,  
 ma lieto al cacciatore  
 abbandonar si sa.  
 Pria ch'un superbo impero  
 macchi il mio regio onore,  
 di morte il volto fiero  
 non mi spaventerà.

**Arie***Marcus Antonius*

Oh Gott, wie könnte ich zusehen,  
 dass diese Augen, die  
 das Licht meiner Augen sind, erblassen!  
 Wenn ich daran denke, oh Liebe,  
 fühle ich bitteren Schmerz,  
 der rast und mein Herz zerreißt!

**Rezitativ***Kleopatra*

Lass Antonius, ach lass  
 den Jammer um solch zärtliche Gefühle!  
 Wir sahen, dass der Thron Asiens  
 unter unseren Waffen  
 und Trophäen glänzte.  
 Unter Prunk und Purpur  
 genoss ich, beflügelt vom Schicksal,  
 die volle Süße der Liebe.  
 Jetzt sind wir im Unglück.  
 Über unser Haupt ergießt sich  
 in schlimmer Wut ein grausames Los.  
 Vergebens ist unser Klagen.  
 Es bleibt uns nichts anderes übrig,  
 als mit starkem Herzen  
 ehrenvoll dem Tod entgegenzublicken!

**Arie***Kleopatra*

Das weiße Hermelin  
 will nicht sein Fell beflecken,  
 es trotz der Gefahr  
 und flieht nicht,  
 sondern ergibt sich  
 freudig dem Jäger.  
 Eher als dass ein stolzes Imperium  
 meine königliche Ehre befleckt,  
 wird das grimmige Gesicht des Todes  
 für mich ohne Schrecken sein.

**Recitativo***Marc'Antonio*

L'eroico tuo coraggio, bella regina,  
 ammiro io sì che tutto sento nelle  
 mie vene risvegliarsi l'ardire!  
 Se in vita io fui tuo compagno fedele,  
 voglio ch'ancora  
 a l'estremo tuo fato unito io mora.

**Aria***Marc'Antonio*

Là tra i mirti degl'Elisi  
 indivisi ancor vivremo  
 e colà discenderemo  
 senza macchia di viltà.  
 Tra le ombre dove giace  
 lieta pace e vera gioia  
 ci amerem poi senza noia  
 con ardore e fedeltà.

**Recitativo***Cleopatra*

Poiché la morte sola  
 può renderci onorati ed indivisi,  
 delle nostre sfortune ad onta ancora,  
 caro mio ben, si mora;  
 e l'orgoglioso vincitor latino,  
 se avvien ch'in queste arene  
 a trionfar di nostra sorte ei venga,  
 mezzo il piacer di sua vittoria ottenga.

*Marc'Antonio*

Sì, moriremo, o cara!  
 Ch'ai decreti del cielo  
 mal qua giù si contrasta.  
 Su le perdite mie voglio ch'innalzi  
 Cesare un solo impero,  
 e che restando ai successor la chioma  
 degl'allori di Roma

**Rezitativ***Marcus Antonius*

Deinen heldenhaften Mut, schöne Königin,  
 bewundere ich so sehr, dass ich  
 meine Kühnheit wieder erwachen fühle!  
 War ich im Leben dein treuer Begleiter,  
 so will ich auch im Tode  
 mit dir vereint sein.

**Arie***Marcus Antonius*

Unter den Myrten des Elysiums  
 werden wir unzertrennlich leben.  
 Dorthin werden wir hinabsteigen  
 unbefleckt von Feigheit.  
 Unter Schatten,  
 bei heiterem Frieden und wahrer Freude,  
 da werden wir nicht müde  
 uns mit Leidenschaft treu zu lieben.

**Rezitativ***Kleopatra*

Weil allein der Tod uns  
 Ehre und Vereinigung garantiert,  
 anstelle von Unglück und Scham,  
 so wollen wir sterben, mein Liebster!  
 Und wenn der siegreiche Römer  
 stolz in dieses Land kommen sollte,  
 um über unser Schicksal zu triumphieren,  
 wird sein Sieg nur ein halbes Vergnügen sein.

*Marcus Antonius*

Ja, meine Liebste, sterben wir!  
 Den Entscheidungen des Himmels  
 soll man sich nicht widersetzen.  
 Meine Niederlage wird für den Cäsar  
 die Basis eines vereinten Reiches sein,  
 den Nachfolgern soll der Lorbeer Roms  
 erhalten bleiben, und das Gewicht des

stabile renda di tai scettri il pondo  
 a la man che dovrà reggere il mondo.  
 Quindi al volger degli anni  
 sotto il cielo germano  
 sorgerà nuovo sole  
 che da le maure arene ai lidi eoi  
 la terra illustrerà coi raggi suoi:  
 questi fu Carlo il sovraumano, il grande,  
 che con opre ammirande  
 oscurerà quanti o la Grecia o Roma  
 coi chiari inchiostri suoi  
 sinora a noi vantò famosi eroi.

#### *Cleopatra*

Di sì fulgido sole  
 sarà compagna una lucente stella,  
 di cui più chiara e bella  
 unqua non vide il sol cui l'Istro inaffia.  
 Al balenar de' suoi bei raggi  
 oscuro fia d'ogni altra beltade  
 e il pregio e il vanto,  
 tal che colui che in Manto  
 trasse i natali e che d'eroi cantando  
 tant'alto ascese in sul castalio monte  
 da l'orrido Acheronte  
 tornar dovrebbe a riveder le Muse.  
 Così d'Elisabetta il nome illustre  
 degna tromba sia data,  
 onde ei possa volar per chiaro stile  
 dal biondo Idaspe a la remota Tile!

#### **Duetto**

*Cleopatra, Marc'Antonio*  
 Bella etade avventurosa  
 godi sì ch'andrai fastosa  
 di tua gran felicità.  
 Perché ignude d'ogni zelo  
 scenderan per te dal cielo  
 la giustizia e la pietà.

Zepters dauerhaft in der Hand dessen  
 liegen, der die Welt regiert.  
 Schließlich wird im Lauf der Jahre  
 unter dem Himmel Germaniens  
 eine neue Sonne aufgehen, von  
 Nordafrika bis zu den Küsten des Ostens  
 erhellen ihre Strahlen das Land:  
 Karl, der übermenschliche, der große,  
 wird mit seinen bewundernswerten Taten  
 all jene Helden vergessen machen,  
 die Griechen und Römer in ihren  
 schönen Schriften bisher besangen.

#### *Kleopatra*

Dieser strahlenden Sonne  
 wird sich ein leuchtender Stern zugesellen,  
 wie er klarer und schöner  
 in den Donau-Landen nicht gesehen wurde.  
 Vor dem Blitzen seiner Strahlen  
 wird jede andere Schönheit verblassen,  
 und jedes Ansehen und jeder Stolz,  
 so sehr, dass der in Mantua geborene Vergil,  
 der, die Helden besingend,  
 auf den Berg der Götter aufstieg,  
 aus dem Totenreich zurückkehren müsste,  
 um erneut mit den Musen zu wirken.  
 Elisabeths illustre Name sei gefeiert,  
 damit er sich mit seinem schönen Klang  
 vom indischen Hydaspes bis ins  
 entfernte Thule ausbreiten kann!

#### **Duett**

*Kleopatra, Marcus Antonius*  
 Schöne, ereignisreiche Epoche!  
 Du erfreust dich deiner Pracht  
 und deines großen Glücks.  
 Denn ohne jeden Neid  
 werden für dich vom Himmel steigen  
 Gerechtigkeit und Erbarmen.

# DAS ALTE WERK

## 2018/19

**05.12.2018 AL AYRE ESPAÑOL**

**24.01.2019 COLLEGIUM 1704 & NDR CHOR**

**27.02.2019 CONCERTO DE' CAVALIERI**

**27.02.2019 AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN**

**LAEISZHALLE**

**GROSSER SAAL | 20 UHR**

TICKETS 040 357 666 66

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE



LAEISZHALLE  
 HAMBURG

In Kooperation mit Projektförderer

# VORSCHAU

## BALTHASAR- NEUMANN-CHOR & -ENSEMBLE

THOMAS HENGELBROCK

KLAUS MARIA BRANDAUER

WEIHNACHTLICHE MUSIK UND  
LESUNG MIT WERKEN VON BACH,  
MENDELSSOHN, RILKE, ZWEIG U.A.

28.11.2018 | 20 UHR  
LAEISZHALLE GROSSER SAAL

TICKETS 040 357 666 66

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE



### ADVENTSMUSIK IN DER LAEISZHALLE

Auch wenn Thomas Hengelbrock sieben Jahre lang das NDR Elbphilharmonie Orchester geleitet hat: Seine Wurzeln liegen in der Alten Musik, im Balthasar-Neumann-Ensemble und -Chor, die er einst selbst gründete. Mit ihnen kehrt er nun für ein ganz besonderes Adventsprogramm in die Laeishalle zurück (siehe Anzeige links), konzipiert und umgesetzt gemeinsam mit dem großen österreichischen Schauspieler Klaus Maria Brandauer (Foto rechts). Die fein aufeinander abgestimmte Mischung aus Literarischem, Vergnüglichem, Randständigem und Besinnlichem trägt dabei deutlich Hengelbrocks Handschrift und lässt die Botschaft des Christentums in vielen, auch überraschenden Facetten aufleuchten.



Es ist nicht gestattet, während des Konzerts zu filmen oder zu fotografieren.

#### IMPRESSUM

Herausgeber: HamburgMusik gGmbH

Geschäftsführung: Christoph Lieben-Seutter (Generalintendant), Jochen Margedant

Redaktion: Clemens Matuschek, Simon Chlosta, Laura Etspüler, Janna Berit Heider

Lektorat: Reinhard Helling

Gestaltung: breeder typo – alatur, musialczyk, reitemeyer

Druck: Flyer-Druck.de

Anzeigen: Antje Sievert, +49 40 450 698 03, antje.sievert@kultur-anzeigen.com

#### BILDNACHWEIS

Der Tod der Kleopatra: Gemälde von Gerard Hoet (ca. 1705); Johann Adolf Hasse: Porträt von Balthasar Denner (ca. 1740); Farinelli und Freunde: Gemälde von Jacopo Amigoni (ca. 1751); Cleopatra morente: Gemälde von Giovanni Francesco Barbieri, genannt Il Guercino (1648, Musei di Strada Nuova); Delphine Galou (Giulia Papetti); Valer Sabadus (Christine Schneider); Ottavio Dantone (Giulia Papetti); Accademia Bizantina (Giulia Papetti); Klaus Maria Brandauer (Christof Mattes)



**ELBPHILHARMONIE**  
HAMBURG

## WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

### PRINCIPAL SPONSORS

BMW  
Montblanc  
SAP  
Julius Bär  
Deutsche Telekom

### PRODUCT SPONSORS

Coca-Cola  
Hawesko  
Lavazza  
Meßmer  
Ricola  
Ruinart  
Störtebeker

### CLASSIC SPONSORS

Aurubis  
Bankhaus Berenberg  
Commerzbank AG  
DZ HYP  
GALENpharma  
Hamburger Feuerkasse  
Hamburger Sparkasse  
Hamburger Volksbank  
HanseMerkur Versicherungsgruppe  
HSH Nordbank  
Jyske Bank A/S  
KRAVAG-Versicherungen  
M.M.Warburg & CO  
Wall GmbH

### ELBPHILHARMONIE CIRCLE

### FÖRDERSTIFTUNGEN

Kühne-Stiftung  
Körper-Stiftung  
Hans-Otto und  
Engelke Schümann Stiftung  
Haspa Musik Stiftung  
Hubertus Wald Stiftung  
Ernst von Siemens Musikstiftung  
Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung  
Mara & Holger Cassens Stiftung  
Programm Kreatives Europa  
der Europäischen Union  
Adam Mickiewicz Institut  
Stiftung Elbphilharmonie  
Freundeskreis Elbphilharmonie  
+ Laeiszhalle e.V.

# Es ist *das Besondere*, das Wellen schlägt.



**HAWESKO**  
Hanseatisches Wein und Sekt Kontor

Der offizielle Weinpartner  
der Elbphilharmonie



Julius Bär



Mehr Infos unter:  
[hawesko.de/elphi](http://hawesko.de/elphi)



MODERNE KULTUR IN  
EINZIGARTIGER GESTALT.

# WELCHE VISION MÖCHTEN SIE VERWIRKLICHEN?



Julius Bär ist Principal Sponsor  
der Elbphilharmonie Hamburg.

[juliusbaer.com](http://juliusbaer.com)